

Bedienungsanleitung

für das Warmhaltefach Soufflé für den Betreiber

Bedienungsanleitung Warmhaltefach Soufflé JU-11

Schmid[®]
MADE IN GERMANY

www.camina-schmid.de



Made in Germany 



Mehrfach ausgezeichnete Qualität!

Warmhaltefach Soufflé JU-11



Wir machen richtig Feuer

Diese Bedienungsanleitung ist ausschließlich für das hier aufgeführte Warmhaltefach Soufflé für den Heizeinsatz JU-11 gültig.

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung.....	4
2	Sicherheitshinweise	4
	2.1 Hinweise zu dieser Anleitung.....	4
	2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
3	Angaben zum Produkt.....	5
	3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
4	Inbetriebnahme.....	6
5	Bedienung	6
	5.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung.....	6
	5.2 Position der Bedien- und Anzeigeelemente.....	7
	5.3 Stellungen der Bedienelemente	7
	6.1 Pflege, Wartung	8
	6.2 Entsorgung	8
6	Allgemeine Garantiebedingungen	8
7	Glossar	10

1 Symbolerklärung



Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und die Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und werden gegebenenfalls im vorliegenden Dokument verwendet:

HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen

Wichtige Informationen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Hinweise zu dieser Anleitung



Lesen Sie sorgfältig alle Bedienungsanleitungen vor dem Gebrauch des Soufflé und Ihrer Ofenanlage! Das Nichtbeachten von Sicherheitshinweisen kann zu schweren Personenschäden, sowie Sach- und Umweltschäden führen.



Bewahren Sie diese Anleitung für ein späteres Nachschlagen auf!

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Heizeinsätze mit Soufflé sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personen- oder Sachschäden entstehen.

Verwenden Sie das Produkt stets bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sowie sicherheits- und gefahrenbewusst.

Die Einhaltung der Bedienungsanleitung dient Ihrer Sicherheit und ist Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion, sowie einen umweltverträglichen Betrieb.

Beachten Sie, dass bei unsachgemäßer Behandlung, sowie bei der Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, die Gewährleistung des Herstellers und Ihr Garantieanspruch erlischt.

Fordern Sie benötigte Ersatzteile bei Ihrem Fachhändler an. Verwenden Sie nur von uns empfohlene und angebotene Ersatzteile.

Ersatzteile: <http://ersatzteile.camina-schmid.de>



Installation und erste Inbetriebnahme

- Die Ofenanlage mit Soufflé ist von einem anerkannten Fachbetrieb fachgerecht einzubauen.
- Eine Abnahme der Ofenanlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z. B. Bezirks-Schornsteinfeger) ist durchzuführen.
- Lassen Sie die Erstinbetriebnahme durch einen zugelassenen Fachbetrieb ausführen.
- Lassen Sie sich durch Ihren Installateur ausführlich:
 - in die Funktionsweise des Soufflé,
 - in die sichere und sachgerechte Bedienung,
 - in das richtige und umweltschonende Heizen,
 - auf Besonderheiten in der Bedienung, wie beispielsweise der gemeinsame Betrieb einer Ofenanlage mit Soufflé, mit einer Wohnungslüftung oder einer Dunstabzugshaube, einweisen.
- Alle zum sicheren Betreiben der Ofenanlage mit Soufflé notwendigen technischen Dokumente des Heizeinsatzes und aller Zubehörteile aushändigen lassen und diese lesen und/oder ggf. erklären lassen.



Anforderungen an den Bediener beachten!

WARNUNG: Durch Bedienfehler kann es zu Personenschäden und/oder Sachschäden kommen. Stellen Sie sicher, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind die Ofenanlage / Soufflé sachgerecht zu bedienen.

Stellen Sie sicher, dass insbesondere Kinder die Ofenanlage / Soufflé nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.



Verhalten im Notfall!

Bringen Sie niemals sich selbst oder andere Personen in Lebensgefahr.

Warnen Sie andere Personen bei Notfällen.

Ofenanlage / Soufflé sofern möglich, außer Betrieb nehmen. Notwendige Hilfe (z.B. Feuerwehr) rufen.



VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Durch den Betrieb erwärmt sich das Soufflé und die Front Ihres Heizeinsatzes erheblich. Feuerraumtür, Griffe, Ofenteile und Luftschieber sind im Betrieb heiß. Bei unachtsamem Umgang kann es zu Verbrennungen kommen. Benutzen Sie Hitzeschutzhandschuhe, um das Gerät gefahrlos bedienen zu können.

Achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizbetriebes einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gerät halten!



WARNUNG: Gefahr durch Nichtbeachtung zusätzlicher Anleitungen!

Beim Betrieb des Soufflé alle Hinweise und Anweisungen der Fremdanleitungen Ihrer Ofenanlage, insbesondere des Heizeinsatzes einhalten!

3 Angaben zum Produkt

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Soufflé für den Heizeinsatz JU-11 dient ausschließlich zur Erwärmung und dem Warmhalten von dafür geeigneten Speisen.

4 Inbetriebnahme



Bevor das Soufflé verwendet werden kann, muss eine Erstinbetriebnahme der Ofenanlage vorgenommen werden. Vor der Erstinbetriebnahme müssen die Voraussetzungen für die sichere und bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet sein.



HINWEIS: Schaden bei unsachgemäßer Erstinbetriebnahme möglich!

Lassen Sie die Erstinbetriebnahme durch einen zugelassenen Fachbetrieb ausführen.



VORSICHT: Auftreten von Dämpfen!

Während der Erstinbetriebnahme erhält die Lackierung des Soufflé unter Temperatur ihre besondere Festigkeit. Dies kann kurzzeitig zu leichter Geruchsbildung führen. Vermeiden Sie ein direktes Einatmen. Eventuelle Kondensatbildung am Heizeinsatz, an der Verkleidung oder Soufflé bitte sofort sorgfältig abwischen, bevor diese Rückstände in den Lack einbrennen können. Sorgen Sie während dieser Phase für eine ausreichende Belüftung des Aufstellraumes.

5 Bedienung

5.1 Sicherheitshinweise zur Bedienung



WARNUNG: Lebensgefahr durch Vergiftung!

Eine unzureichende Luftzufuhr und/oder Heizgasabführung am Heizeinsatz, kann zu einem gefährlichen Heizgasaustritt führen. Die Verbrennungsluftversorgung am Heizeinsatz nicht verändern, sowie alle Verbrennungsluftöffnungen und Heizgasleitungen der Ofenanlage während des Betriebes offen halten! Alle Fülltüren am Heizeinsatz sind geschlossen zu halten! Die Anleitungen für den JU 11 beachten!



WARNUNG: Gefahr durch Fehlbedienung!

Alle Sicherheitshinweise in den Kapiteln

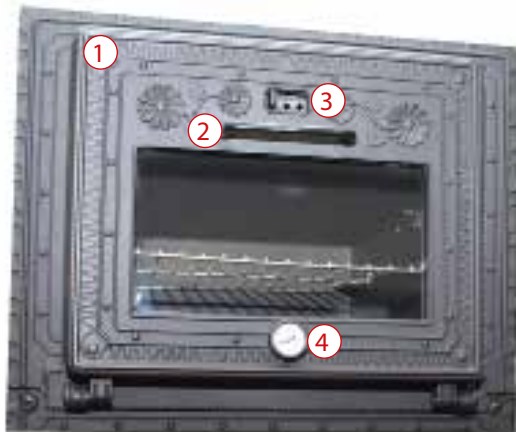
„2 Sicherheitshinweise“,

„3 Angaben zum Produkt“

beachten!

Das Soufflé nur in einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß betreiben!

5.2 Position der Bedien- und Anzeigeelemente

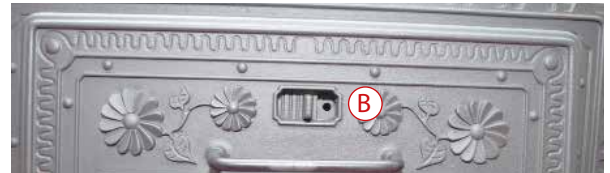
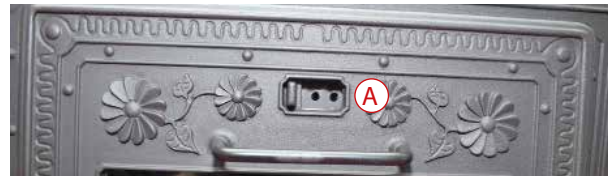


- ① Geräteklappe
- ② Griff
- ③ Luftschieber vorne
- ④ Thermometer (optional) dient zur Orientierung



- ⑤ Konvektionsluftschieber seitlich

5.3 Stellungen der Bedienelemente



- Ⓐ Luftschieber vorne voll geöffnet - kleinste Temperatur
- Ⓑ Luftschieber vorne halb geöffnet - mittlere Temperatur
- Ⓒ Luftschieber vorne geschlossen- höchste Temperatur



- Ⓐ Konvektionsluftschieber seitlich geschlossen - kleinste Temperatur
- Ⓑ Konvektionsluftschieber seitlich halb geöffnet - mittlere Temperatur
- Ⓒ Konvektionsluftschieber seitlich voll geöffnet - höchste Temperatur



Die Länge und Intensität des Erwärmens hängt nicht allein von der gewählten Schieberstellung ab. So beeinflussen z. B. Holzart, Holzstärke, Förderdruck des Schornsteins und Abgastemperatur den Verbrennungsprozess. Machen Sie sich mit den Gegebenheiten Ihrer Ofenanlage vertraut. So finden Sie die beste Handhabung schnell heraus.

6.1 Pflege, Wartung



VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

Vor allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Ofenanlage mit Soufflé abkühlen lassen.

6.1.1 Pflegeanweisungen

Türverglasung reinigen

Ihr Soufflé ist mit einer hochtemperaturbeständigen Glaskeramik verglast.

Die Scheiben können Sie mit einem nicht scheuerndem Reinigungsmittel mühelos pflegen.

6.1.2 Bei Betriebsstörungen, Defekten

Bei Störungen oder Defekten nehmen Sie das Soufflé außer Betrieb. Lassen Sie die Ursachen umgehend durch einen Fachmann beseitigen.

6.2 Entsorgung

6.2.1 Entsorgung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar. Entsorgen Sie diese über Ihr länderspezifisches Recyclingsystem.

Verschleißteile und Altgeräte beinhalten Wertstoffe. Sortieren Sie diese Bestandteile nach Stoffgruppen (Keramik, Glas, Metall) und führen diese dem Recycling oder der Entsorgung zu.

6 Allgemeine Garantiebedingungen

Nach dem aktuellen Stand der Technik ist dieses Produkt ein innovatives, deutsches Qualitätserzeugnis aus dem Hause Schmid. Bei unseren Produkten legen wir besonderen Wert auf gutes Design, hochwertige Verarbeitung und perfekte Technik. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, wird zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen Folgendes benötigt:

Bedingungen für die Garantieleistungen

1. Erwerbsnachweis (den Kaufbeleg oder die Rechnung) sowie das ausgefüllte Garantie-Zertifikat. Ohne Vorlage dieser Nachweise erlischt der Garantieanspruch.
2. Die Produkte sind unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen von einem Fachbetrieb eingebaut und in Betrieb genommen worden.
3. Die Feuerstätte, die Abgaswege und die dazugehörigen Nachschaltungen sind vom Fachbetrieb zu inspizieren und nach Bedarf jährlich zu warten. In diesem Fall wird die Vorlage einer Bestätigung vom Fachbetrieb über die durchgeführten Wartungsarbeiten benötigt.
4. Der Fachbetrieb wird innerhalb einer Woche nach Auftreten des Problems vom Betreiber informiert.
5. Der Fachbetrieb sendet dem Hersteller eine schriftliche Meldung der Beanstandung. Eine eigenständige Behebung der Beanstandung durch den Fachbetrieb ist nur mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung und Kostenklärung mit dem Hersteller möglich.

Mängelbeseitigung – Instandsetzung

Unter folgenden Voraussetzungen werden Funktionsfehler innerhalb der Werksgarantie von unserem Kundendienst beseitigt:

1. Der Einbau und Anschluss erfolgte unter sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Schmid Einbauvorschriften und Montageanleitungen, so dass das Problem nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen ist.

Garantiezeit

Die Garantiezeit für unsere Produkte beginnt ab der werkseitigen Auslieferung, je nach Produkt:

5 Jahre	Guss-Heizeinsätze
5 Jahre	Grundofenfeurräume
5 Jahre	Kamineinsätze
2 Jahre	Kesselgeräte
2 Jahre	• für die elektronischen Bauteile
	• Bedienelemente, wie Griffe, Türscharniere, Laufschienen
	• Innenraumauskleidungen* Oberflächen und Glasscheiben* Dichtungen* Zerbrechliche Gegenstände*

Von der Garantie ausgenommen:

- Feuerberührte Teile**
- Verschleißteile***

*Innenraumauskleidung

Bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum und unterschiedliches Arbeiten unter hohen thermischen Belastungen, sind Risse in der Innenraumauskleidung nicht zu verhindern – schließlich handelt es sich hierbei um ein Naturprodukt (Schamotte, Vermiculite). Solange keine größeren Stücke aus den Platten heraus bröckeln, ist ein Betrieb der Ofenanlage weiterhin problemlos möglich.

Ein Garantieanspruch bei der Innenraumauskleidung tritt nur dann in Kraft, wenn sich die Platten/Formsteine auf Grund schlechter Massen in sandiger oder stückiger Form auflösen und damit die gewünschte Schutzfunktion beeinträchtigt.

*Oberflächen und Glasscheiben

Verfärbungen auf galvanischen oder lackierten Oberflächen, verrußte oder eingebrannte Glasscheiben sowie alle Veränderungen, die auf Grund einer zu hohen Hitzeeinwirkung entstanden sind, sind aus der Garantie ausgeschlossen.

*Dichtungen

Schadhafte Dichtungen, die altersbedingt in den meisten Fällen zur Undichtigkeit führen, sind aus der

Garantie ausgeschlossen.

*Zerbrechliche Gegenstände, wie z.B. Glaskeramik, sind bei falschem Transport, falscher Lagerung und falschem Gebrauch, sowie bei fehlender Wartung aus der Garantie ausgeschlossen.

**Feuerberührte Teile

Dies betrifft alle Innenraumteile, die mit dem Feuer in Berührung kommen. Die starke Beanspruchung entsteht auf Grund der hohen Temperaturen im Feuerraum und unterschiedliches Arbeiten unter hohen thermischen und mechanischen Belastungen. Betrifft Glasscheibe, Dichtung und Gussrost und weitere Einzelteile des Feuerraums.

***Verschleißteile

Verschleiß bezeichnet den fortschreitenden Materialverlust der Oberfläche eines festen Körpers (Grundkörper). Hervorgerufen wird dieser durch mechanische Ursachen, d.h. Kontakt- und Relativbewegung eines festen, flüssigen oder gasförmigen Gegenkörpers, also den Masseverlust (Oberflächenabtrag) einer Stoffoberfläche durch schleifende, rollende, schlagende, kratzende, chemische und thermische Beanspruchung. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Verschleiß auch mit anderen Arten der Abnutzung gleichgesetzt.

Bitte beachten Sie, dass sich die Garantiezeit des Produktes bei Instandsetzung oder Austausch diverser Elemente nicht verlängert und nicht erneut beginnt!

Die Garantie umfasst nicht die Kosten, die im Zusammenhang mit Ein- und Ausbau von Teilen entstehen.

Haftung

Die Regelung zur Haftung bei Schäden entnehmen Sie unseren AGB, siehe www.camina-schmid.de.

7 Glossar

Ofenanlage

Eine Ofenanlage ist eine ofentechnische Einheit, die aus mehreren Einzelkomponenten zusammengesetzt ist (z.B. Heizeinsatz + Nachheizkasten + Kachelofen + Schornsteinzüge, etc.) und in ihrer Gesamtheit der Wärmeerzeugung dient.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Definiert den Einsatzzweck und die Rahmenbedingungen für den Einsatz des Produktes.

Betriebsdruck (Heizungsanlage)

Der Betriebsdruck ist der Druck in den mit Flüssigkeit befüllten Leitungen der Heizungsanlage.

Betreiber

Wer die Ofenanlage betreibt, besitzt oder derjenige dem der technische Betrieb dieser Anlage übertragen wurde gilt als Betreiber.

Der Betreiber ist gemäß EU-Definition *jede natürliche oder juristische Person, die die Anlage betreibt oder besitzt oder der - sofern in den nationalen Rechtsvorschriften vorgesehen - die ausschlaggebende wirtschaftliche Verfügungsmacht über den technischen Betrieb der Anlage übertragen worden ist (1999/13/EG).*

Einzelraumfeuerungsanlagen

Einzelraumfeuerungsanlagen sind Feuerstätten deren Einsatz auf die Beheizung einzelner Wohnräume begrenzt ist (gesetzlich und technisch).

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme ist der erste(!) Betrieb einer Anlage nach seiner vollständigen Fertigstellung. Bei Ofenanlagen unterliegt die Erstinbetriebnahme besonderen Rahmenbedingungen (Trockenheizen). Die Erstinbetriebnahme nimmt der Fachbetrieb / Fachmann vor.

Fachbetrieb

Ein Fachbetrieb ist eine gewerbliche Einrichtung mit fachlich ausgebildetem Personal.

Fachmann

Ein Fachmann ist eine Person, die über ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen und Erfahrungen auf dem Fachgebiet und Kenntnis von einschlägigen Normen verfügt.

Feuerstätte

Eine Feuerstätte ist eine technische Vorrichtung zur Wärmeerzeugung durch Verbrennung geeigneter Brennstoffe. Diese muss in Deutschland vom Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen und regelmäßig inspiziert werden (in der Regel ½ - jährlich).

Förderdruck

Der Förderdruck oder Auftrieb ist der Druckunterschied zwischen dem Aufstellraum des Gerätes und dem Abgasaustritt (Schornsteinkopf).

Heizgas

Heizgas ist das bei der Verbrennung entstehende Gas, das seine Wärme noch nicht abgegeben hat.

Heizwert

Der Heizwert ist die bei der Verbrennung maximal nutzbare Wärmemenge, bezogen auf die Menge des Brennstoffs (bei Holz bezogen auf die Restfeuchte).

Nennwärmeleistung / Nennheizleistung

Die Nennwärmeleistung ist die Wärmeenergie die je Zeiteinheit abgegeben wird, wenn die Feuerstätte nach den vorgegebenen Befüllmengen in seiner Leistungsphase betrieben wird.

Raumluftabhängige Feuerstätte

Eine raumluftabhängige Feuerstätte entnimmt die Verbrennungsluft ganz oder teilweise dem Aufstellraum.

Eine raumluftabhängige Feuerstätte kann mit einer Zuleitung ausgerüstet sein, welche die Verbrennungsluft aus dem Freien zuführt. Dennoch gilt diese Variante als raumluftabhängig, da die Feuerstätte selbst, nicht die erhöhte Dichtigkeit besitzt, um die Entnahme von Verbrennungsluft dem Aufstellraum zu verhindern.

Schmid Heizeinsätze sind raumluftabhängige Feuerstätten, die mit einem Anschluss für eine Außenluftzufuhr versehen sind.

Raumluftunabhängige Feuerstätte

Eine raumluftunabhängige Feuerstätte entnimmt die Verbrennungsluft nicht dem Aufstellraum. Die Ofenanlage muss hierfür bestimmte technische Voraussetzungen (Dichtigkeit) erfüllen und für diesen Einsatz zugelassen sein.

Rücklauf

Der Rücklauf ist die Anschlussseite, an der das abgekühlte Heizwasser aus dem Heizkreislauf in den Kessel geführt wird.

Selbstschließende Tür

Eine selbstschließende Tür fällt (meist über Federkraft) ohne Zutun des Bedieners in die Türzarge zurück. In dieser Position ist die Tür jedoch nicht verriegelt oder verschlossen und die Türdichtung schließt nicht dicht ab. Daher sind diese Türen beim Betrieb der Ofenanlage stets zu verriegeln.

Sicherheitseinrichtung

Eine Sicherheitseinrichtung ist ein Schutzsystem zur Verhütung von Schäden. Sicherheitseinrichtungen müssen regelmäßig auf Ihre Funktion geprüft werden. An einem Heizwasserkreislauf z. B. die thermische Ablaufsicherung und das Sicherheitsventil mind. einmal pro Jahr.

Thermische Ablaufsicherung

Die thermische Ablaufsicherung ist eine Sicherheitseinrichtung die bei zu hohen Heizwassertemperaturen (ca. 97° C) kaltes Trinkwasser in das System zudosiert. Diese darf nie abgesperrt, manipuliert oder außer Funktion gesetzt werden.

Verbrennungsluftleitung

Die Verbrennungsluftleitung ist das Bauteil, das die Verbrennungsluft zur Feuerstätte führt.

Vorlauf

Der Vorlauf ist die Anschlussseite, an der das erwärmte Heizwasser aus dem Kessel wieder in den Heizkreislauf geführt wird.

Wärmeleistungsbereich

Der Wärmeleistungsbereich gibt die Grenzen für die minimale / maximale Wärmeleistung an, in denen die Feuerstätte noch bestimmungsgemäß betrieben werden kann. Diese Wärmeleistung ergibt sich in erster Linie durch die Menge des aufgelegten Brennstoffs und die zugeführte Luftmenge.

Zeitbrandfeuerstätte

Der Begriff Zeitbrandfeuerstätte beschreibt (stark vereinfacht formuliert), dass Ihre Feuerstätte während der Abbrandzeit ein Eingreifen in den Verbrennungsablauf erfordert.

Denn der Begriff Dauerbrandfeuerstätte darf nur auf Feuerstätten angewendet werden, *die ohne Brennstoffaufgabe und ohne Eingriff in den Verbrennungsablauf eine bestimmte Mindestdauer bei Kleinstellung so weiter brennen, dass das Glutbett (mindestens so groß wie die Grundglutmasse vor dem Auflegen der Brennstoffe) am Ende des Zeitraumes wieder entfacht werden kann.*

Alle mit einem Holzfeuer betriebenen Feuerstätten verlangen stets den Eingriff in den Verbrennungsablauf, um unter anderem die Anforderungen für Deutschland gemäß der 1. BImSchV erfüllen zu können und sind somit Zeitbrandfeuerstätten.

Der Begriff Zeitbrandfeuerstätte schreibt Ihnen jedoch keine zeitliche Einschränkung der Betriebsdauer vor. Letztlich wird die Abbranddauer durch die aufgegebenen Brennstoffmenge und die zugeführte Luftmenge bestimmt.

Ist ein Abbrand beendet, können Sie mit dem Glutbett auch sofort den nächsten Abbrand starten. Das heißt, wie lange und wie oft Sie heizen entscheiden Ihre Bedürfnisse.

Unser Sortiment



Natursteine



Speichersteine



Bioethanol



Elektro



www.camina.de



Kesseltechnik



Ofentechnik



Speichertechnik



Grundofentechnik



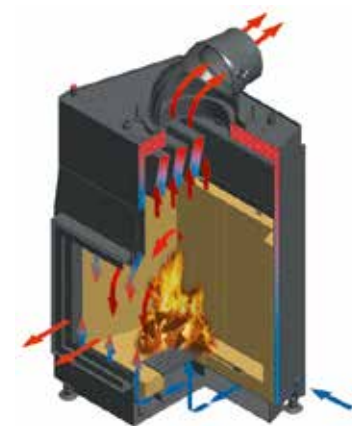
Kamineinsätze



Heizeinsätze



Kaminkassetten



Feuer trifft Wasser

www.camina-schmid.de